

Meihsheim OA. Brackenheim. Die N. F. III 15 genannten Siedlungsreste in Flur Kreuzweg 1 km O zichen sich nach Scholls Beobachtung bis an den Ort heran.

Möglingen OA. Ludwigsburg. Der flache Rücken der Flur „Beim einzigen Baum“ 0,5 km SO zeigt am Nordosthang und besonders am Südhang Spuren von Wohnstätten der Steinzeit und spätem Bronzezeit. Scherben, gesammelt von Müller-Zuffenhausen Febr. 1930. A 30/70.

Mühlacker. Beim Bau des Hauses Bismarckstr. 12, 50 m östlich der neuen katholischen Kirche, traf man Juni 1930 mehrere Wohngruben mit Spiralmäanderkeramik. Auf dem Rücken zwischen Erlsbach und Igelbach lag also eine Steinzeitsiedlung. Es ist die erste in weiterer Umgebung bekannt gewordene. Scherbenproben A 30/186 durch Studienrat Knöfler.

Mühlhausen a. N. 1. 0,5—1 km W vom Viesenhäuserhof findet sich Spiralmäander- und Rössener (?) Keramik, auch Hornsteinspäne und -knollen, eine Breithacke. A 30/85. Siehe N. F. I 16,2.

2. In Flur Wanne 0,3 km westlich vom Viesenhäuserhof stellte Müller-Zuffenhausen Siedlungsplätze mit Plaidter und Rössener Keramik fest.

Münchingen OA. Leonberg. 1,2 km NNO, dicht östlich der Straßenkreuzung fand Müller steinzeitliche Reste. A 29/73.

Münster OA. Mergentheim. 1. In Flur Krumme Steig am Hang 100 m O wurde Frühjahr 1928 in Parz. 1775 ein 9,5 cm langes Steinbeil mit rechteckigem Querschnitt gefunden. Hornblendeschiefer, Abb. 4, 4. Sammlung Mergentheim. Abguß AS. A 29/126 durch Vermittlung von Hauptlehrer Wieser. Frühere Steinbeilfunde siehe N. F. I 21; II 9.

2. Bruchstück eines durchbohrten Schubleistenkeiles, gefunden in Flur Kuhwasen (Parz. 1105) 1 km WSW. Abguß A 30/166.

Murr. 1. Flur Schlut 0,5 km NW. Breithacke aus Grünstein, gefunden vor einigen Jahren, im Heimatmuseum Großbottwar.

2. In der Lehmgrube nördlich der Ziegelei 0,3 km N wurden steinzeitliche Wohngruben festgestellt.

Neckargröningen. Ein Steinbeil, 7,5 cm lang, wurde im steinzeitlichen Siedlungsgebiet (Flur Gehren und Au) 0,5 km NW gefunden. Siehe Paret, Uig. Württ. 169. Mitt. von Pfarrer Schlenker, Dürnau.

Neckarrems OA. Waiblingen. In der Sandgrube Ehmman in den Ruitäckern 1,5 km SO (siehe N. F. III 56) wurden steinzeitliche (Michelsberg?), keltische (?) und römische Scherben gefunden. A 29/42 u. 43 durch Herrn Kunstmühlebesitzer Schiedt. Siehe auch S. 79.

Neckarsulm. 1. Auf dem Scheuerberg 2 km ONO fand Scholl beim Kreuz ein Bruchstück eines Michelsberger Topfes. A 30/138. Ueber diesen Fundort siehe Schliz in Festschrift der D. A. G. Heilbronn 1911, 28.

2. Flur Rötel 1,7 km S, westlich der Bahn nach Heilbronn. Scherben unbestimmter Zeit. A 30/139 durch Scholl.

Neuffen OA. Nürtingen. In der Terrasse vor der Barnberger Höhle 2,2 km SO fand Dr. Riek eine 8 cm lange Säge aus einer dünnen Hornsteinplatte. Ebendaher Rössener Scherben siehe Fundb. 1913, 9. Ueber Knochen- und Gerätefunde anlässlich der Freilegung der Höhle 1897 siehe Bl. des Schwäb. Albv. 1906, 282.

über
mäA
der
GrAb
dn

Sc

st
GrBe
sp